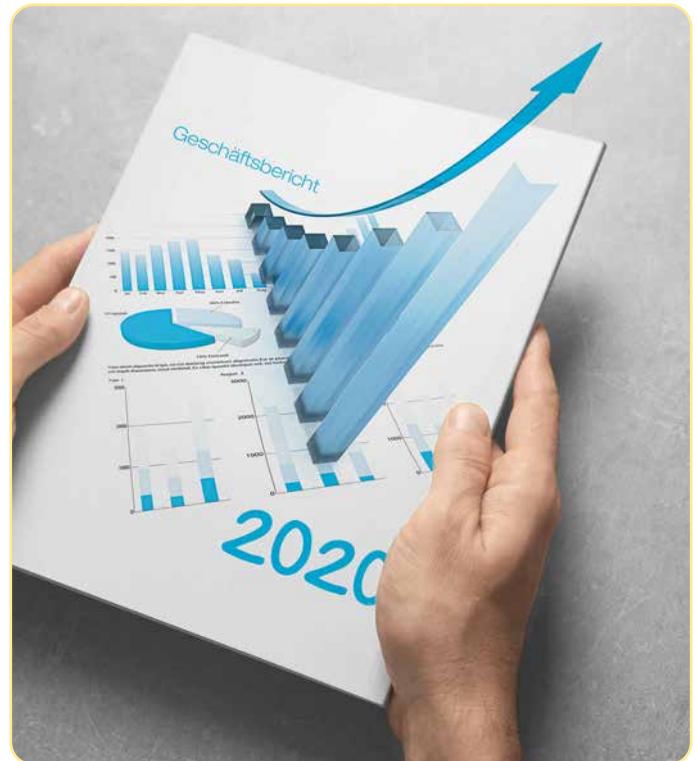




Geschäftsbericht 2020



ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe

Ludwig-Erhard-Straße 17
56727 Mayen
Telefon 0 26 51/49 68-0
Telefax 0 26 51/49 68-299
info@srcab.de
www.st-raphael-cab.de

Fotos: AdobeStock
Gestaltung/Druck: Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen
Stand: 1121 - gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe



Bericht zum Jahresabschluss der Caritas Werkstätten zum 31.12.2020

(inkl. der Tagesförderstätte Sinzig)

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie über den Jahresabschluss der Caritas Werkstätten zum 31.12.2020 informieren.

Bei den **Belegungszahlen** im Geschäftsjahr 2020 ist eine leichte Steigerung um 0,5 % zu verzeichnen. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten des Werkstattverbundes und der Tagesförderstättenbesucher lag in 2020 insgesamt bei 1.031. Im Vergleich zum Vorjahr war hierbei die Anzahl der Tagesförderstättenbesucher gleichbleibend, die Belegung im Berufsbildungsbereich sank um 2 Teilnehmer. Der Arbeitsbereich der Werkstätten verzeichnete einen Anstieg von 7 Beschäftigten.

Die **Personalkosten** sind in 2020 um insgesamt 388 T€ gestiegen, was einer Steigerung von 1,6 % entspricht. Die Erhöhung ist insbesondere auf Tarifsteigerungen zurückzuführen, die durch eine Reduzierung der Vollkräfte teilweise kompensiert werden konnte. Der **Vollzeit-Stellenumfang** im Jahr 2020 umfasste 260,6 Stellen.

Die **Sachkosten** beliefen sich in 2020 insgesamt auf 12.280 T€. Dies entspricht einer Erhöhung um 9,4 %. Die Kosten für Produktionsmaterial und Lebensmittel liegen analog den Produktionserlösen mit einem Rückgang um 18 % deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dies ist insbesondere auf die Corona-Pandemie und der damit einhergehenden temporären Schließung der Werkstätten zurückzuführen. In den Küchenbetrieben ist die Verpflegung der Schulen und Kindergärten über Monate weggefallen.

Die **Beförderungskosten** sind im Vergleich zum Vorjahr um 27 T€ gesunken, was einem Rückgang um 1 % entspricht. Der Rückgang ist ebenfalls auf die Corona-Pandemie und die temporäre Schließung der Werkstätten zurückzuführen.

Die Aufwendungen für die **Instandhaltung und Instandsetzung** sind in 2020 um 23,5 % auf 648 T€ gesunken.

In den letzten Jahren wurde viel in die bestehenden Werkstattgebäude in Form von größeren Generalsanierungen investiert. Dies führt letztendlich zu einer Absenkung der jährlichen Instandhaltungsaufwendungen.

Die **Leistungsentgelte** für alle Leistungen im Eingangsverfahren/ Berufsbildungsbereich, im Arbeitsbereich und in der Tagesförderstätte sind in Summe um 221 T€ auf 20.860 T€ gesunken.

Die **Umsatzerlöse im Produktionsbereich** sind in 2020 um 829 T€ auf 5.640 T€ gesunken. Die temporäre Schließung der Werkstätten sowie die rückläufige Auftragslage führten zu dem um 12,8 % niedrigeren Arbeitsergebnis für 2020, so dass in 2021 kein Urlaubsgeld an die Beschäftigten im Arbeitsbereich zur Auszahlung kam. Dies führte leider zu einer Absenkung des durchschnittlichen Arbeitsentgeltes.

210 €

Auszahlung eines monatlichen Arbeitsentgeltes in Höhe von durchschnittlich 210 € pro Beschäftigten im Arbeitsbereich der Caritas Werkstätten



Das **Arbeitsergebnis** gemäß § 12 Abs. 4 der Werkstättenverordnung betrug in 2020 2.024 T€ und wurde zu 112,7 % zur Auszahlung in Form von Arbeitsentgelten an die Beschäftigten im Arbeitsbereich verwendet. (Die Mindestauszahlungsquote liegt bei 70 %.) Um die Arbeitsentgelte nicht weiter abzusenken, wurde durch die Verwendung von Rücklagen eine Auszahlungsquote von 112,7 % festgelegt. Insgesamt wurden für 2020 an die Beschäftigten Arbeitsentgelte in Höhe von 2.281 T€ ausbezahlt. In 2021 wurde ein neues Leistungsentgelt für den Arbeitsbereich der Werkstatt verhandelt. Diesem neu verhandelten (höheren) Leistungsentgelt liegt nun eine Leistungs- und Vergütungsvereinbarung zugrunde. Allerdings werden die Umsatzerlöse im Produktionsbereich durch die Auswirkungen der Flutkatastrophe eher sinken. Es bleibt abzuwarten, wie stark die einzelnen Veränderungen das Arbeitsergebnis der Werkstätten in 2021 beeinflussen werden.